

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa.
Katholische Religionslehre	2		2		2		2	2	3	13
Evangelische Religionslehre	2				2			2		6
Deutsch . . . . .	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein . . . . .	2		6	6	9		9	9	9	66
Griechisch . . . . .	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch . . . . .	2		2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3		3		4	3	3	22
Mathematik und Rechnen	4		4	4	3	3	4	4	4	30
Physik u. Naturbeschreibung	2		2	2	2	2	2	2		14
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	32	32	32	30	30	30	30	30	28	

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ord. in	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Zahl der wöchentl. Stunden.
1. Dr. Köhler, Direkt. 1)		Griech. 6	Griech. 6	Homer 2							14
2. Prof. Dr. van Hengel, Oberlehrer.	IB	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Naturk. 2					20
3. Dr. Luthé, Oberlehrer.	IA	Latein 6 Horaz 2	Latein 6		Griech. 5						19
4. Willers, Oberlehrer.	IIB	Französisch 2		Franz. 2	Lat. 8 Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2		Geogr. 2		20
5. Dr. Henrich, ord. Lehrer.	IIA	Deutsch 3 Gesch. 3	Deutsch 3 Gesch. 3	Griech. 5 Geschichte 3							20
6. Dr. Liesen, Religionslehrer u. Regens des Konvikts.		Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2 Hebräisch 2		Religion 2		Relig. 2	Relig. 2	Relig. 3	17
7. Rosen, ord. Lehrer.	IV							Lat. 9 Gesch. und Geog. 4	Gesch. 1	Geogr. u. Gesch. 3	17, ausserdem 7Turnstund.
8. Dr. Theissen, ord. Lehrer.	VI			Lat. 8		Griech. 7				Lat. 9	24
9. Schäfer, techn. Lehrer.								Zeichnen 2	Rechnen 4 Schreib. 2 Zeichnen 2	Deutsch 3 Rechnen 4 Schreib. 2 Zeichnen 2	21, ausserdem 4Gesangstl.
Dr. Wattendorff, komm. Lehrer, Ord. v. III comb.	III			Deutsch 2		Latein 9 Griech 7 Gesch. u. Geog. 3					21
Krieger, Repetent.						Deutsch 2		Deutsch 2 Franz. 5	Deutsch 2 Franz. 4		15
Koehn, Repetent. 2)	V				Deutsch 2 Homer 2		Deutsch 2		Lat. 9		15
Funken, Repetent.						Mathem. 3	Mathem. 3 Naturk. 2	Mathem. 4 Naturk. 2	Naturkunde 2		16
Dr. Sperling, Probekandidat.				(Deutsch 2) (Virgil 2) (Homer 2)					(Deutsch 2)		(8)
Reinhardt, Pfarrer, evangel. Religionslehrer.				Religion 2 St.			Religion 2 St.		Religion 2 St.		6

1) Seit Herbst der Berichterstatter.  
2) Seit Herbst Dr. Schäfer.

### 3. Uebersicht über die behandelten Lehrpensa.

#### 1. Oberprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Luthé.

**Religionslehre.** a) katholische. 2 St. Besondere Glaubenslehre, letzter Teil; Kirchengeschichte von Karl dem Grossen bis zur Neuzeit; Wiederholung des ganzen Gebietes nach Dreher's Handbuch der katholischen Religion. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Religionslehre nach Thomasius § 1—28; Lektüre des Evangelium Matthaei im Grundtext; Wiederholung und Vermehrung des Liederschatzes mit Uebersicht über das Kirchenjahr; Wiederholungen aus der Religionslehre und Kirchengeschichte. Herr Pfarrer Reinhardt.

**Deutsch.** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Remacy III. Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung; (Brief 1—9.) Die Braut von Messina; Torquato Tasso. Geschichte der neueren deutschen Litteratur mit besonderer Berücksichtigung von Lessing, Schiller und Goethe. Die Anfangsgründe der Logik. (Urteil und Schluss.) Dispositionsübungen. Alle Monat ein Aufsatz, bezw. Klassenauflatz. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Aufsätze: 1. Wenn einer meint, er lerne noch, — Dann kommt sein Witz empor; — Wenn einer meint, er sei gelehrt, — So ist er just ein Thor. 2. Die tragische Schuld der Maria Stuart. 3. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Klassenauflatz.) 4. Der Schule wähne niemals Dich entwachsen, — Sie setzt sich durchs ganze Leben fort. 5. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. (Abiturientenaufsatz im Sommer.) 6. Ein jeglicher muss seinen Helden wählen, — Dem er die Wege zum Olymp hinauf — Sich nacharbeitet. 7. Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst (im Anschluss an Schillers Briefe über die ästhet. Erzieh.). 8. Glaube niemals sicher Dich gebettet, — Der gewarnte Mann ist halb gerettet. 9. Entzwei und gebiete! Tüchtig Wort, — Verein und leite! Besser Hort. (Abiturientenaufsatz Ostern.)

**Latein.** 8 St. a) Cicero: de officiis .l. I.; Tacitus: Germania; Livius: l. IX. und X.; Stilistik; Uebungen im Lateinsprechen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen, erstere nach Süpflé III; Aufsätze. 6 St. — b) Horatius: Carm. l. III. und IV. und einige Epoden und Satiren. 2 St. Der Ordinarius.

Aufsätze: 1. Quomodo Octavianus Augustus principatum adeptus sit. 2. Vis consili expers mole ruit sua. 3. Liberalitas saepe in vitio est. (Klassenarbeit.) 4. Mobilis est aura popularis. (Abiturientenaufsatz im Sommertermin.) 5. Quae Horatius sex primis tertii libri carminibus iuventuti Romanae praeceperit. 6. Iniuriae saepe a metu proficiscuntur. 7. Fortuna transmutat incertos honores. 8. Quibus rebus factum sit, ut opes Graecorum conciderent. (Klassenarbeit.) 9. Quae fuerint causae, cur Romani Germanorum libertatem opprimere non possent. (Abiturientenaufsatz im Ostertermin.)

**Griechisch.** 6 St. Demosth. erste Rede gegen Philipp und Olynthische Reden; Isocr. Panegyricus; kursorisch and ex tempore Stücke aus Xenoph. Cyrop. — Hom. Ilias XVI.—XXI.; Sophocl. Antigone. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Seyffert — von Bamberg und im Anschluss an die Grammatik von Koch. — Klassenarbeiten. Der Direktor.

**Hebräisch.** 2 St. Das unregelmässige Zeitwort, das Wichtigste aus der Syntax. Lesung aus den Geschichtsbüchern des A. T., insbesondere aus I. und II. Buch Moses, I. Samuel. Einige Psalmen. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

**Französisch.** 2 St. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik; im Anschluss hieran Extemporalien. — Lektüre: Barthélemy, Voyage du jeune Anacharsis en Grèce; Lanfrey, Expédition d' Egypte et Campagne de Syrie. Herr Oberlehrer Willers.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Weltgeschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis zur neuesten Zeit unter besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Die brandenburgisch - preussische Geschichte. Gelegentliche Wiederholungen aus der griechischen, römischen und mittelalterlichen Geschichte, ebenso aus einzelnen Gebieten der Geographie. Geschichte nach Pütz, Geographie nach Daniel. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

**Mathematik.** 4 St. Stereometrie. Ergänzung der Trigonometrie, Planimetrie und Algebra nebst Wiederholungen aus denselben; Konstruktionen nach Boyman und van Hengel. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

Aufgaben für die Abiturientenprüfung; 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem man kennt das Verhältnis zweier Seiten, die Summe derselben Seiten und den der grössern von diesen beiden Seiten gegenüberliegenden Winkel.

2. Ein gerader Kegel hat den Inhalt  $I = 253,2$  cbm und seine Seitenlinie verhält sich zur Höhe wie 8:5. Wie gross sind die Höhe, die Seitenlinie, der Radius der Grundfläche und die ganze Oberfläche der Kegels?

3. In einem Dreieck ist eine Seite  $a = 9,2$  m, ein daranliegender Winkel  $\alpha = 48^\circ 35' 25''$  und der Inhalt  $I = 18,6$  qm. Wie gross sind die beiden andern Seiten dieses Dreiecks?

4. Ein Körper fiel auf einer schiefen Ebene und kam am Ende derselben mit der Geschwindigkeit  $c = 43,4$  m an; der durchlaufene Weg betrug  $F = 287,525$  m. Wieviel Sekunden hat er für diesen Weg gebraucht, wie gross ist der Neigungswinkel der schiefen Ebene, und welchen Weg durchlief der Körper in der letzten Sekunde?

**Physik.** 2 St. Optik. Mechanik. Wiederholungen aus den andern Abschnitten nach Trappe. Derselbe.

## 2. Unterprima.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

**Religionslehre.** a. katholische. } Kombiniert mit Oberprima.  
b. evangelische. }

**Deutsch.** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Remacq III. Aus der Hamburgischen Dramaturgie die Abschnitte über das Drama,

namentlich die Tragödie; Iphigenie auf Tauris; die Jungfrau von Orleans. Die bedeutendsten Erscheinungen der poetischen Litteratur des Mittelalters. Dispositionsübungen. Einleitung in die Logik. (Vorstellung und Begriff.) Alle Monate ein Aufsatz, bezw. Klassenaufsatz. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

Aufsätze: 1. Not entwickelt Kraft. 2. Entwicklung der Handlung in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Der wahre Wert eines Volkes zeigt sich erst in Not und in Gefahr. (Klassenaufsatz.) 4. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 5. Die Aristotelische Definition der Tragödie. 6. Strebe nicht nach der Gunst der Menge, sondern nach dem Lob der Besten. (Klassenaufsatz.) 7. Man hält oft für unmöglich, was Mühe kostet. 8. Orestes und Pylades. (Charakteristik.) 9. Eintracht macht stark.

**Latein.** 8 St. a) Cicero: Pro Sestio und Orator; Livius: l. II.; Stilistik, Uebungen im Lateinsprechen; mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen, erstere nach Süpfle III; Aufsätze. 6 St. b) Horaz mit Oberprima kombiniert. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Luthé.

Aufsätze: 1. Quomodo Cicero coniurationem Catilinae oppresserit. 2. Quibus rebus factum sit, ut Cicero in exsilium proficisceretur. 3. Fortiter agere Romanum erat. (Klassenarbeit.) 4. Quem vitae exitum habuerit Hannibal. 5. Vita Cyri minoris. 6. Parva fortium virorum manus saepe vicit magnos exercitus. (Klassenarbeit.) 7. Quomodo factum sit, ut reges Roma pellerentur. 8. Quibus potissimum in rebus cernitur Alexandri magnitudo? 9. Quae bella moverit Tarquinius Superbus, ut in regnum restitueretur. (Klassenarbeit.)

**Griechisch.** 6 St. Plato, Apol. und Crito; einzelnes aus Phaedo; Thucyd. I mit Auswahl; kursorisch und ex tempore Xen. Cyrop. II. mit Auswahl. — Hom. Ilias I.—VIII. — Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Seyffert — von Bamberg und im Anschluss an die Grammatik von Koch. — Klassenarbeiten. —  
Der Direktor.

**Hebräisch.** }  
**Französisch.** } Kombiniert mit Oberprima.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Die deutsche Geschichte vom Beginn der Völkerwanderung bis zum Augsburger Religionsfrieden. Allgemeine Uebersicht der englischen und französischen Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Gelegentliche Wiederholungen aus der Geographie Europas. Geschichte nach Pütz, Geographie nach Daniel. Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

**Mathematik.** }  
**Physik.** } Kombiniert mit Oberprima.

### 3. Obersekunda.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

**Religionslehre.** a) katholische. 2 St. Von der Person und dem Werke des Erlösers; von der Gnade, von den Sakramenten, von der Vollendung des Menschen und der Welt. Erster Teil der Kirchengeschichte: von der Gründung bis auf Karl den Grossen nach Dreher's Handbuch. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. Kombiniert mit Prima.

**Deutsch.** 2 St. Lektüre ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Remacly III. Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Jungfrau von Orleans. Stil- und Dispositionslehre. Alle vier Wochen ein Aufsatz, bezw. in jedem Tertial ein Probeaufsatz. Herr Dr. Sperling.

Aufsätze: 1. Una salus victis nullam sperare salutem. 2. Hermanns letzter Besuch bei der reichen Kaufmannsfamilie seines Wohnorts. 3. Nur Beharrung führt zum Ziel. (Klassenaufsatz.) 4. Character des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Eile mit Weile! (Chrie.) 6. Wer besitzt, der lerne verlieren! — Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz! (Klassenaufsatz.) 7. Es soll der Sänger mit dem König gehen, — Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen! 8. Die Ursachen des zweiten punischen Krieges. 9. Der Grosse stürzt, seht seinen Günstling flieh'n — Der Arme steigt, und Feinde lieben ihn. (Klassenaufsatz.)

**Latein.** 8 St. a) Die Tempus- und Moduslehre nach Ellendt — Seyfferts Grammatik. Stilistische Belehrungen über Wortstellung und Satzbildung. Mündliche Uebersetzungen aus Süpfles lateinischen Stilübungen II. Wöchentlich ein Skriptum, monatlich eine Klassenarbeit. 3 Aufsätze. Cicero de imperio Cn. Pompei; Livius I; Sallustius: de bello Iugurthino. 6 St. Herr Gymnasiallehrer Dr. Theissen. b) Vergil. Aen. III. und IV. 2 St. Herr Dr. Sperling

Aufsätze: 1. Bonis civibus patriae salutem ipsa vita cariorem esse historia et Romanorum et Graecorum testis est. 2. Quid praedicaverit M. Tullius Cicero de virtutibus imperatoris Cn. Pompei. 3. Argumentum tertii Aeneidis libri.

**Griechisch.** 7 St. a) Tempus- und Moduslehre, Participien, Negationen nach Kochs griechischer Schulgrammatik. Mündliche Uebersetzungen aus Seyffert — von Bambergers Uebungsbuch. Alle 14 Tage ein Skriptum, alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Xenophons Memorabilien I. und II. zum Teil; des Lysias Rede gegen Eratosthenes; Herodot IX. c. 1—66. 5 St. Der Ordinarius. — b) Homer. Odyssee XIII.—XVIII. 2 St. Herr Dr. Sperling.

**Hebräisch.** 2 St. Die Anfangsgründe bis zur Einübung des regelmässigen Zeitwortes (einschliesslich). Lesung und schriftliche Uebungen aus Vosen: Anleitung zur Erlernung der hebräischen Sprache. Herr Dr. Liesen.

**Französisch.** 2 St. Wiederholung der Lehre von der Wortstellung und dem Gebrauch der Tempora nach Ploetz, Lektion 39—49; die Lehre vom Subjonctif und Participle, Gebrauch des Artikels, Stellung des Adjektivs nach Ploetz, Lektion 50—70. Lektüre: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande-Armée en 1812. Herr Oberlehrer Willers.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Die römische Geschichte bis M. Aurel. Allgemeine Uebersicht über die Kaiser nach M. Aurel, besondere Berücksichtigung der Verfassungsänderung unter Diocletian und Constantin nach Pütz; Geographie der ausserdeutschen Staaten Europas und gelegentliche Wiederholungen nach Daniel. Der Ordinarius.

**Mathematik.** 4 St. Proportionslehre. Aehnlichkeit und Inhalt geradlinig begrenzter Ebenen; Konstruktionen nach Boyman. Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mehr Unbekannten. Logarithmen, Zinseszins- und Rentenrechnung nach van Hengel. Trigonometrie. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

**Physik.** 2 St. Magnetismus, Elektrizität und Wärme nach Trappe. Kursus in der Chemie. Derselbe.

#### 4. Untersekunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Willers.

**Religionslehre.** a) katholische. } Kombiniert mit Obersecunda.  
b) evangelische. }

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Werks. Schillers Wilhelm Tell. Auswendiglernen von Gedichten. Die Lehre von den Tropen und Figuren, sowie von den Dichtungsformen. In jedem Tertial drei häusliche Aufsätze und ein Klassenaufsatz. Bis Herbst: Herr Koehn. — Nach Herbst: Herr Dr. Schaefer.

Aufsätze: 1. Vergleich der vier ersten Romanzen aus Herders „Cid“ mit Uhlands Gedicht „Der blinde König“. 2. Inwiefern hat Cyrus selbst verschuldet, dass sein Unternehmen misslang? 3. Ferro nocentius aurum. 4. Wodurch wird der Mörder des Ibykus veranlasst, sich und seinen Mitschuldigen zu verraten? (Klassenaufsatz). 5. Der Königssohn in Uhlands Gedicht: „Der blinde König“, verglichen mit dem Knappen in Schillers „Taucher“. 6. Wie sollen wir unsere Lectüre einrichten? 7. Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg! 8. Gertrud und Hedwig, nach Wilhelm Tell I, 2 und III, 1. (Klassenaufsatz). 9. Ruodi und Tell — ein Gegensatz. 10. Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Flucht und Rettung. 11. Land und Leute im Cyklopenlande. 12. Ulrich von Rudenz (Klassenaufsatz).

**Latein.** 8 St. a) Eingehende Wiederholung des Pensums der Obertertia. Die Casuslehre und die Präpositionen; einiges über die Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina nach Ellendt — Seyfferts Grammatik. Uebersetzungen aus Süpfles Lateinischen Stilübungen II. Wöchentlich ein Skriptum, monatlich eine Klassenarbeit. Cic. or. Catil. I und IV; Cato maior. 6 St. — b) Verg. Aen. I und II. 2 St. Der Ordinarius.

**Griechisch.** 7 St. a) Die Lehre vom Artikel, Pronomen und den Kasus; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Kochs Grammatik. Uebersetzungen aus Seyffert — von Bamberg. Alle 14 Tage ein Pensum, bzw. eine Klassenarbeit. Xenoph. Anab. Das Ende von Buch I und Buch II und III. 5 St. Herr Oberlehrer Dr. Luthé. b) Homer Od. III, IX, X. Bis Herbst: Herr Koehn. Nach Herbst: Herr Dr. Schaefer.

**Französisch.** 2 St. Repetition der unregelmässigen Verba; Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi nach Ploetz Schulgrammatik. Die Lehre vom Fürwort,

Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt, Kasus der Verben, Infinitiv, Konjunktionen. Lektion 70—78. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Salvandy, Jean Sobieski. Der Ordinarius.

**Geschichte und Geographie.** Kombiniert mit Obersekunda.

**Mathematik.** 4 St. Kreislehre und die Sätze über gleichen Inhalt geradlinig begrenzter Ebenen; Konstruktionen nach Boyman. Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mehr Unbekannten; Potenzierung nach van Hengel. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

**Physik.** 2 St. Einleitung; Ruhe und Bewegung der Körper; Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze für die flüssigen und luftförmigen Körper; Magnetismus und zum Teil Elektrizität nach Trappe. Derselbe.

### 5. Obertertia.

Ordinarius: Herr Dr. Wattendorff.

**Religionslehre.** a) katholische. 2 St. Die Lehre von den Geboten; das Kirchenjahr; die Lehre von den Sakramenten nach dem Katechismus für die Diözese Münster. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes unter dem A. Bunde nach Thomasius, mit Lektüre der entsprechenden Abschnitte des A. T. Aus dem Katechismus I. Teil: Die Lehre vom Gesetz und von der Sünde. Memorieren von Bibelstellen, Psalmen und Kirchenliedern. Herr Pfarrer Reinhardt.

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Musterstücke aus Remacly, Lesebuch II. Die Lehre von den Nebensätzen, der adverbialen Apposition, dem Gebrauch der Tempora und Modi. Das Wichtigste von der Verslehre, den Tropen und Figuren. Auswendiglernen von Gedichten und Uebungen im deklamatorischen Vortrage. Alle 3 Wochen ein Aufsatz, in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Herr Krieger.

**Latein.** 9 St. a) Caesar: de bello Gallico I. II. — Wiederholung der Kasuslehre; Gebrauch der Tempora und Modi bis zur Lehre vom Konjunktiv in Relativsätzen nach Ellendt — Seyffert. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder ein Extemporale; monatlich eine Probearbeit. 7 St. — b) Ovid. Metam. II, 1—328; III, 1—137; VIII, 611—725; XI, 85—193. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 2 St. Der Ordinarius.

**Griechisch.** 7 St. Die Verba liquida; die Verba auf  $\mu\tau$  und die unregelmässigen Verba (Koch §§ 51—68). Im Anschluss an die Lektüre die wichtigsten Regeln der Kasus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Wesener II. Memorieren der Vokabeln. Nach Herbst Xenophons Anabasis I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, monatlich eine Probearbeit. Herr Gymnasiallehrer Dr. Theissen.

**Französisch.** 2 St. Repetition der unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir und être; reflexive und unpersönliche Verba nach Ploetz Schulgrammatik, Lektion 24—29. Die Präpositionen, Lektion 36—38. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Modi, Lektion 39—50. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. — Lektüre: Erckmann — Chatrian: La Campagne de Mayence en 1792 93. Herr Oberlehrer Willers.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. Die deutsche Geschichte der neueren und neuesten Zeit (bis 1871) mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach Eckertz. — Geographie der europäischen Staaten ausser Deutschland nach Daniel. Der Ordinarius.

**Mathematik.** 3 St. Viereck und Kreis: Konstruktionen nach Boyman. — Multiplikation und Division; Gleichungen vom 1. Grade mit 1 Unbekannten nach van Hengel. Herr Funken.

**Naturkunde.** 2 St. Mineralogie. Die Lehre vom menschlichen Körper nach Schilling. Herr Oberlehrer Prof. Dr. van Hengel.

## 6. Untertertia.

Ordinarius: Herr Dr. Wattendorff.

**Religionslehre.** a) katholische. } Kombiniert mit Obertertia.  
b) evangelische. }

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Remacly's Lesebuch II. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Deklamationsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Bis Herbst: Herr Koehn. — Nach Herbst: Herr Dr. Schäfer.

**Latein.** Kombiniert mit Obertertia.

**Griechisch.** 7 St. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis (Koch §§ 1—51). Erlernen von Vokabeln. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen aus Wesener I. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, monatlich eine Probearbeit. Der Ordinarius.

**Französisch.** 2 St. Die unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verba. Pluralbildung, Steigerung der Adjektiva, Adverbien, Zahlwörter, Präpositionen nach Ploetz Schulgrammatik, Lektion 1—39. Alle 14 Tage ein Pensum; Extemporalien und Klassenarbeiten. Herr Oberlehrer Willers.

**Geschichte und Geographie.** Kombiniert mit Obertertia.

**Mathematik.** 3 St. Dreiecks-Konstruktionen; Viereck nach Boymann. — Addition, Subtraktion und Multiplikation nach van Hengel. Herr Funken.

**Naturkunde.** 2 St. Im Sommer: Botanik (Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem). — Im Winter: Zoologie (die Gliedertiere, Würmer, Weichtiere und die wichtigsten Vertreter der niederen Tierkreise) nach Schilling. Herr Funken.

## 7. Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Rosen.

**Religionslehre.** a) katholische. 2 St. Die Lehre vom Glauben im allgemeinen, von den zwölf Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses; dazu ausgewählte Abschnitte aus der biblischen Geschichte des N. T. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) evangelische. Kombiniert mit Tertia.

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus Buschmann, Lesebuch II. Uebung im Nacherzählen des Gelesenen und Deklamation auswendig gelernter Gedichte. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze nebst Wiederholungen aus der Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz; am Schlusse jedes Tertials ein Klassenaufsatz. Herr Krieger.

**Latein.** 9 St. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Pausanias, Lysander, Thrasybulus, Hannibal. Uebereinstimmung der Satztheile, Kasuslehre und einiges aus der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert nebst Uebersetzung der Uebungsstücke aus Ostermann III. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale, alle 4 Wochen eine Klassenarbeit. Wiederholungen aus der Formenlehre, die Präpositionen, Konjunktionen und Adverbien. Abschnitte aus Siebelis Tirot. poet. und Lehre vom Hexameter. Der Ordinarius.

**Französisch.** 5 St. Repetitionen aus dem Pensum der Quinta. Die regelmässige Konjugation, Stellung der Personalpronomina, Veränderung des part. passé, die ersten unregelmässigen Verben nach Ploetz, Elementarbuch Lekt. 60-91. Alle 8 Tage ein Pensum oder Extemporale; am Schlusse jedes Tertials eine Probearbeit. Herr Krieger.

**Geschichte und Geographie.** 4 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Jaeger. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. Der Ordinarius.

**Mathematik und Rechnen.** 4 St. Die Winkel, die Parallelen, das Dreieck. Aufgaben nach Boymann. 3 St. — Rechnen: Gewinn- und Verlust-, Zins- und Mischungs-Rechnung. 1 St. Herr Funken.

**Naturkunde.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie (Reptilien, Amphibien und Fische) nach Schilling. Herr Funken.

## 8. Quinta.

Ordinarius: { bis Herbst: Herr Kochen.  
                  { nach Herbst: Herr Dr. Schäfer.

**Religionslehre.** a) katholische. 2 St. Wiederholung des Beichtunterrichtes. Lehre vom Gebete, Vater unser, Englischer Gruss, Apostolisches Glaubensbekenntnis, weitläufiger erklärt nach dem Diözesan-Katechismus. Entsprechende Stücke aus der biblischen Geschichte von Schuster. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) **evangelische.** 2 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Brüggemann mit eingelegten katechetischen Hauptstücken. (Die 10 Gebote mit der Erklärung des Katechismus). Memorieren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Herr Pfarrer Reinhardt.

**Deutsch.** 2 St. Starke und schwache Deklination, die Präpositionen, die Lehre vom einfachen Satze und das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus Remacly I, nebst Deklamationsübungen. Alle 8 Tage ein Diktat zur weiteren Einübung der Orthographie, im letzten Tertial einige kleinere häusliche Aufsätze. Herr Dr. Sperling.

**Latein.** 9 St. Eingehende Wiederholung des Pensums der Sexta. Die unregelmässige Formenlehre und einige syntaktische Regeln, nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert und eingeübt durch Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Ostermann II. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale, monatlich eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

**Französisch.** 4 St. Konjugation der Hilfsverba; Interrogativ; Relativ; Demonstrativ; Komparation; unregelmässiger Plural; Zahlwort; article partitif nach Ploetz, Elementarbuch, Lektion 1—60. Alle 8 Tage ein Pensum, Extemporalien und Klassenarbeiten. Herr Krieger.

**Geschichte und Geographie.** 3 St. a) Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte nach Schillmann. Herr Gymnasiallehrer Rosen.

b) Geographie. 2 St. Wiederholung der wichtigsten Vorbegriffe aus der allgemeinen Erdkunde. Länderkunde von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel. Herr Oberlehrer Willers.

**Rechnen.** 4 St. Wiederholung des Pensums der Sexta; der gerade, der umgekehrte und der zusammengesetzte Dreisatz; die Prozent-, Zins- und Gesellschaftsrechnung nach Richter und Grönings. Herr Schäfer.

**Naturkunde.** 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie (die Säugtiere und Vögel) nach Schilling. Herr Funken.

## 9. Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Theissen.

**Religionslehre.** a) **katholische.** 3 St. Vorbereitung auf die hl. Beichte. Ausgewählte Lektionen aus der biblischen Geschichte des A. und N. T. nach Schuster, und in Anschluss daran Erklärung der notwendigsten Glaubens- und Sittenlehren nach dem Diözesan-Katechismus. Herr Religionslehrer Dr. Liesen.

b) **evangelische.** 2 St. Kombiniert mit Quinta.

**Deutsch.** 3 St. Die Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satze. Lesen und Erklären von leichten prosaischen und poetischen Musterstücken aus Buschmann I. Uebung im Wiedererzählen des Gelesenen, sowie im Deklamieren. Jede Woche ein Diktat zur Einübung der Orthographie. Herr Schäfer.

**Latein.** 9 St. Die regelmässige Formenlehre, nach Ellendt-Seyffert's Grammatik. Anleitung zum Uebersetzen. Konstruktion des einfachen und erweiterten Satzes und der relativen Satzverbindung. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann. Die Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium. Jede Woche ein Pensum, jeden Monat eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

**Geschichte.** 1 St. Die deutschen und griechischen Sagen. Herr Gymnasiallehrer Rosen.

**Geographie.** 2 St. Die notwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen und physischen Geographie; die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Herr Gymnasiallehrer Rosen.

**Rechnen.** 4 St. Die vier Spezies in ganzen Zahlen und Brüchen, in unbenannten und benannten Zahlen nach Richter und Grönings II und III. Herr Schäfer.

**Naturkunde.** 2 St. Kombiniert mit Quinta.

Bemerkung. 4 evangelische Schüler waren vom Religionsunterrichte am Gymnasium dispensiert.

#### 4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Unter der Leitung des Gymnasiallehrers Herrn Rosen turnten die Schüler täglich morgens von 11—12 resp. von 12—1 Uhr in so vielen Abtheilungen, dass durchschnittlich auf die einzelnen Klassen 3 wöchentliche Turnstunden entfielen. Ausserdem wurden in einer besonderen Stunde die Vorturner eingeübt. Dispensiert waren 7 Schüler von allen Uebungen, 5 von den Gerätübungen. — Die engere Konferenz besteht ausser dem Direktor und dem Turnlehrer Herrn Rosen aus den Herren Professor van Hengel, Dr. Henrich und Dr. Liesen.

b) **Gesang.** Den Gesangunterricht erteilte der technische Lehrer Herr Schäfer in 4 wöchentlichen Stunden den nach den Stimmen geordneten 4 Abteilungen der Schüler.

c) **Fakultatives Zeichnen.** An den 2 wöchentlichen Zeichenstunden der Quarta nahmen unter Leitung desselben Lehrers aus den Klassen von Quarta aufwärts 4 Schüler freiwillig teil.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Mai wird möglichste Einschränkung der Dispensationen vom Turnunterrichte in nachdrück-

licher Weise gefordert. Es ist den „Schülern und Eltern gegenüber aufs Entschiedenste zu betonen, dass das Turnen gleich den wissenschaftlichen Fächern obligatorischer Unterrichtsgegenstand ist.“ Hingewiesen wird auf den Ministerial-Erlass vom 30. Juli 1883, wonach in den ärztlichen Zeugnissen ausdrücklich anzugeben ist, ob die Dispensation auf den gesamten Turnunterricht auszudehnen oder nur auf eine bestimmte Klasse von Uebungen, z. B. die Gerätübungen, zu beschränken ist. Die Dispensation gilt in der Regel nur für die Dauer eines Halbjahres.

2. Eine Verfügung derselben Behörde vom 14. Dezember genehmigt, dass mit Ostern 1890 Buschmanns Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre für die unteren und mittleren Klassen am hiesigen Gymnasium eingeführt werde.

3. Durch Ministerial-Erlass vom 20. Dezember wird bestimmt, dass junge Leute, die bereits in das akademische Studium eingetreten sind, zum Besuche höherer Lehranstalten nur mit Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums, zum Eintritte in höhere Schulen in Universitätsstädten überhaupt nicht zugelassen werden sollen.

4. Nach der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 8. November ist bei einer auf Anordnung der vorgesetzten Dienstbehörde erfolgten Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältniss der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, zu erheben.

5. Eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 30. Dezember bezieht sich auf die Belebung des Interesses für archäologische Wissenschaft und prähistorische Forschung in weiteren Kreisen, insbesondere auf die Anbahnung von Beziehungen der höheren Lehranstalten zu den in der Provinz befindlichen Altertumsvereinen und Museumsdirektionen.

6. Empfohlen wurden durch verschiedene Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums: S. Schlitzberger, Unsere häufigeren essbaren Pilze. 3. A. Cassel 1888. — Conrads, Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Uebersetzungen. Leipzig 1889. — Scriptorum rerum Germanicarum in usum scholarum. — S. Schlitzberger, Unsere verbreiteten giftigen Pilze. Cassel 1889. — Allgemeine deutsche Biographie. — Bornemann, Schulandachten. — Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Hannover 1889. — Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. Berlin 1889. — K. Kollbach, Europäische Wanderungen. Halle 1889. — K. Frenzel, Deutschlands Kolonien. Hannover 1889. — F. Sander, Lexikon der Paedagogik. Breslau 1889. — G. Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Hamburg.

7. Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 6. Februar werden die nächsten Herbstferien auf die Zeit vom 16. August bis zum 22. September festgesetzt.

8. Aus einer Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 12. Februar werden hier folgende Bestimmungen zur Beachtung mitgeteilt: Das etats-

mässige Schulgeld ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Ausgenommen ist der oben unter Ziffer 4 bezeichnete Fall. — Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichts vierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die anderen drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichtes nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen. — Eltern und Vormünder, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Gymnasialkasse sofort zu mahnen. — Nach Ablauf einer weiteren Woche werden die rückständigen Schulgeldbeträge im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung gebracht. — Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichtes einstweilen auszuschliessen. — Bei Schülern, welche im Laufe des Vierteljahres eintreten, laufen die vorbezeichneten Fristen vom Tage ihres Eintrittes in die Anstalt. — Vorstehende Bestimmungen treten mit dem Rechnungsjahr 1890/91 in Kraft.

### III. Chronik der Schule.

1. Das Schuljahr 1889/90 wurde am 29. April mit feierlichem Gottesdienste in der Gymnasialkirche eröffnet, nachdem am 27. April die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten. — Die Herbstferien dauerten vom 17. August bis zum 23. September.

2. Mit Herbst schied der bisherige Direktor des Gymnasiums Herr Dr. Köhler nach vierzehnjährigem segensreichen Wirken aus seiner Stellung und wurde auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. An seine Stelle trat der Berichterstatter, bis dahin Direktor des Königlichen Gymnasiums zu Kempen.

Ausserdem traten im Lehrerkollegium folgende Veränderungen ein: Um Ostern wurde Herr Dr. Theissen, vorher Hilfslehrer am Kaiser Karls-Gymnasium zu Aachen, als ordentlicher Lehrer angestellt. Der kommissarische Lehrer Herr Leuffen wurde vom hiesigen Gymnasium abberufen. Der Repetent Herr Mesam erhielt um dieselbe Zeit eine Stelle als Hilfslehrer am Gymnasium zu Kempen; die erledigte Repetentenstelle wurde dem Herrn Funken übertragen. Im Herbst verliess der Repetent Herr

Koehn die Anstalt, um eine Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Bonn zu übernehmen; an seine Stelle trat Herr Dr. Schäfer, der bis dahin als Hilfslehrer am Realgymnasium zu Köln beschäftigt war. Herr Dr. Sperling erteilte, nachdem er im Herbst sein Probejahr vollendet hatte, mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums auch weiterhin einige Unterrichtsstunden.

3. Der regelmässige Gang des Unterrichts erlitt einige Unterbrechungen: Herr Dr. Theissen war beurlaubt vom 23.—25. September, erkrankt vom 9.—18. Januar. Gleichfalls durch Krankheit verhindert war Herr Dr. Luthe am 30. September und vom 10.—12. Februar, Herr Willers vom 14.—16. November. Herr Dr. Henrich nahm am 7. Januar und am 25. Februar an Schöffensitzungen teil. Herr Dr. Wattendorff erhielt in dringenden Familienangelegenheiten Urlaub vom 16.—22. Januar. Herr Rosen war am 10. und 11. März durch Krankheit verhindert. — Von der Influenza sind nur wenige Schüler verschont geblieben; dieselbe erreichte gegen Mitte des Januar ihren Höhepunkt in der gleichzeitigen Erkrankung der Hälfte aller Schüler, nahm aber durchweg einen günstigen Verlauf und nach ungefähr vierzehntägiger Dauer fast ganz ein Ende. Da nur ein Lehrer der Anstalt von derselben ergriffen wurde, brauchte der Unterricht nicht eingestellt zu werden.

4. Die Geburts- und Todestage der verstorbenen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich wurden jedesmal in der letzten Unterrichtsstunde durch eine auf den Kreis der Schule beschränkte Feier begangen. Ansprachen hielten bei diesen Gelegenheiten Herr Direktor Dr. Köhler am 15. Juni, der Berichterstatter am 18. Oktober, Herr Oberlehrer Dr. Luthé am 8. März (statt am 9., der auf einen Sonntag fiel) und am 22. März.

5. Am Geburtstage Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm II. fand am 27. Januar Festgottesdienst in der Gymnasialkirche, darauf in der Aula eine öffentliche Schulfeier mit Gesang und Deklamation statt. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Henrich.

6. Am Feste Christi Himmelfahrt, den 30. Mai, führte Herr Religionslehrer Dr. Liesen 13 Schüler des Gymnasiums zur ersten hl. Kommunion.

## IV. Statistische Mittheilungen.

### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1889/90.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Schülerbestand 1. Februar 1889 . . . . .	16	15	15	22	24	22	22	24	24	184
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs . . . . .	14	—	4	9	2	5	3	4	—	41
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	15	9	13	20	13	15	16	20	—	121
3b. „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	2	2	5	3	11	2	4	20	49
4. Frequenz zu Anfang 1889/90 . . . . .	17	11	17	25	18	30	22	28	24	192
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang „ „ . . . . .	2	1	—	—	—	1	3	1	1	9
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	—	1	—	1	1	—	—	2	5
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . . . .	15	10	18	25	19	31	19	27	25	189
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „ . . . . .	1	—	—	—	1	—	1	1	1	5
11. Frequenz 1. Februar 1890 . . . . .	14	10	18	25	18	31	18	26	24	184
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 . . . . .	19,8	18,2	18,4	17,1	16,1	14,9	13,6	12,1	11,1	

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kathol.	Evangel.	Dissid.	Juden	Einw.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	150	36	—	6	89	102	1
2. „ „ „ Wintersemesters . . . . .	148	35	—	6	87	101	1
3. „ 1. Februar 1890 . . . . .	144	34	—	6	84	99	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 21 Schüler, von denen 8 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind; Herbst 1889 keiner.

**C. Uebersicht über die Abiturienten.**

Die schriftliche Reifeprüfung, welcher sich 13 Oberprimaner unterzogen, fand in den Tagen vom 23.—25. und vom 28.—29. Januar statt. Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Deiters am 10. und 11. März abgehalten. Das Zeugnis der Reife erhielten:

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtsdatum.	Konfes- sion.	Stand und Wohnort des Vaters.	Jahre		Berufsart.
					am Gymn.	in Prima.	
1. <i>Boch, Emil</i>	Gütersloh	2. Juli 1872	evang.	Eisenb. - Güter- Exp., Emmerich	9	2	Theologie.
2. <i>van Gember, Alex</i>	Rheinberg Kr. Mörs	4. Febr. 1871	kath.	Kaufmann in Rheinberg	5	2	Rechtswissenschaft.
3. <i>Istas, Hermann</i>	Lobberich Kr. Kempen	30. März 1872	„	Lagerchef in Lobberich	5	2	Rechtswissenschaft.
4. <i>te Kamp, Hein- rich</i>	Emmerich	23. Febr. 1870	„	Kaufmann in Emmerich	9	2	Heilkunde.
5. <i>Köppikus, Jo- hann</i>	Geldern	6. April 1870	„	Bäcker in Gel- dern †	6	2	Theologie.
6. <i>Lamers, Aloys</i>	Xanten	12. Jan. 1870	„	Auktionator in Xanten	5	2	Heilkunde.
7. <i>Meyer, Rein- hard</i>	Emmerich	1. Oktob. 1870	„	Möbelschreiner in Emmerich †	9	2	Postfach.
8. <i>Reigers, Karl</i>	Emmerich	28. März 1871	„	Rechtsanwalt in Werl	4	2	Rechtswissenschaft.
9. <i>Rhode, Adolf</i>	Grieterbusch Kr. Rees	24. Febr. 1870	„	Lehrer, Grieter- busch	5 1/2	2	Postfach.
10. <i>Schmitz, Theo- dor</i>	Vynen Kr. Mörs	6. März 1869	„	Oekonom in Vynen	6	2	Theologie.
11. <i>Straaten, Ger- hard</i>	Uedem Kr. Kleve	16. Febr. 1869	„	Kaufmann in Uedem	5 1/2	2	Heilkunde.
12. <i>Tellen, Felix</i>	Füchtorf Kr. Warendorf	25. Sept. 1868	„	Küster in Füch- torf	4	2	Theologie.

Die Abiturienten *Boch*, *Köppikus*, *Lamers* und *Rhode* wurden von der mündlichen Prüfung entbunden.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### I. Die Gymnasial-Bibliothek.

A. Geschenkt wurden: 1. Vom Königlichen Ministerium des Unterrichts: der 38., 39., 40. und 41. Band der Publikationen aus den Königlich Preussischen Staatsarchiven. — 2. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Rede des Geh. Sanitätsrats Dr. Brinkmann über die Organisation des Preussischen Landesvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. — 3. Von dem Herrn Universitäts-Professor Dr. Cornelius in München die Fortsetzungen der Monumenta Germaniae historica, und zwar Script. tom. XIII, XIV, XV, XXVI, XXVII, Leg. tom. V fasc. II und III in Folio; script. rerum Meroving. tom. II und Necrologia Germaniae II pars I in Quart; ferner dessen Abhandlung: Die Rückkehr Calvins nach Genf. II und III. München 1889. — 4. Von einigen Verlagsbuchhandlungen verschiedene Schulbücher.

Für die Geschenke wird hiermit namens der Anstalt verbindlichst gedankt.

B. Aus den Mitteln der Anstalt wurden erworben die Fortsetzungen von: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik. — Westdeutsche Zeitschrift. — Jahrbücher des Bonner Altertumsvereins. — Annalen der Physik. — Centralblatt. — Blätter für höheres Schulwesen. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Ersch und Gruber, Encyclopädie. — Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen. — Geschichte der deutschen Kunst. Lief. 13 und 14.

Ferner H. von Sybel, die Begründung des deutschen Reichs durch Wilhelm I. Band I—III. München 1889. — A. Tromnau, Deutschlands Kolonien. Gotha 1889. — R. Opitz, Das Theaterwesen der Griechen und Römer. Leipzig 1889. — R. Engelmann, Bilderatlas zum Homer. Leipzig 1889. — C. Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen. I—V. Leipzig 1882—1887. — L. Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen. 3. Ausg. von O. Kübler. Berlin 1886 und 1888. — Deutsche Wehrordnung. — Statistisches Jahrbuch von Mushacke. Leipzig 1889. — G. von Gossler, Ansprachen und Reden. Berlin 1890. — Fr. Pietzker und P. Treutlein, Der Zudrang zu den gelehrten Berufsarten. Braunschweig 1889. — W. Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre. 5. Aufl. Berlin 1889. — H. Schiller, Handbuch der praktischen Paedagogik für höhere Lehranstalten. 2. A. Leipzig 1890. — Derselbe, Lehrbuch der Geschichte der Paedagogik. Leipzig 1887. — K. Lange, Ueber Apperzeption. 3. A. Plauen 1889. — Ausserdem die unter II angeführten Werke von Raydt, Zurbonsen und Sander.

Kiepert, Eine physikalische und eine politische Schulwandkarte von Europa.

### II. Das naturhistorische Museum.

Angeschafft wurde: Eine Dynamo-Maschine mit Zubehör. (Zweite und letzte Rate.)

### III. Schüler-Bibliothek.

Es wurden angeschafft: Das Buch der Erfindungen. 3 Bände. Leipzig (Spamer). — Fr. Thomas, Das Buch vom deutschen Heldenkaiser. — Derselbe, Friedrich III. Düsseldorf 1889. — A. Wehner, Gedicht-Sammlung. Hannover 1889. — P. Tesch, Patriotische Dichtungen. Neuwied 1890. — K. Frenzel, Deutschlands Kolonien. 2. Aufl. von G. Wende. Hannover 1889. — K. Kollbach, Europäische Wanderungen. Halle 1889.

### VI. Stiftungen und Unterstützungen.

A. Innerhalb der gesetzlich bestimmten Grenzen wurde der Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes bewilligt.

B. Aus den katholischen Stiftungen erhielten für das Winterhalbjahr 1888/89 61 Schüler Beneficien im Betrage von 2435 M. und für das Sommerhalbjahr 1889 57 Schüler im Betrage von 2467 M. 75 Pfg.

Die Verleihung der Beneficien findet jährlich zweimal statt. Katholische Schüler, welche eine Unterstützung zu erhalten wünschen, haben sich vor Ablauf des Semesters bei dem Direktor zu melden. Es können jedoch nur solche berücksichtigt werden, welche mindestens ein halbes Jahr das hiesige Gymnasium besucht, ein befriedigendes Zeugnis erhalten und den Nachweis der Dürftigkeit (eventuell durch Vorlegung amtlicher Bescheinigungen) geführt haben.

C. Das Hopp'sche Konvikt wurde im abgelaufenen Schuljahr von 72 Zöglingen besucht. Dasselbe ist mit dem Gymnasium organisch verbunden, steht unter der Oberaufsicht des Gymnasial-Direktors und wird von dem Religionslehrer und Regens Herrn Dr. Liesen mit Unterstützung der drei weltlichen Repetenten, der Herren Krieger, Koehn (Dr. Schäfer, vgl. Chronik) und Funken, geleitet.

### VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 21. April**. Eingeleitet wird dasselbe durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Die Prüfung der für **Sexta** angemeldeten Schüler wird am **Samstag den 19. April**, morgens 9 Uhr erfolgen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. Ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.
2. Ein Attest über erfolgte Impfung, bei Schülern von 12 oder mehr Lebensjahren über die Wiederimpfung.
3. Der Geburtsschein.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche gesetzlich in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; leserliche und reine Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln. In Wirtshäusern zu wohnen ist nicht gestattet.

Unbemittelte Eltern, welche ihre Söhne dem Gymnasium zu übergeben gedenken, werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass sie auf eine Befreiung vom Schulgeld oder eine Ermässigung desselben mit Bestimmtheit nicht rechnen können, da gesetzlich höchstens ein Zehntel der Schulgeldeinnahme zu Befreiungen verwandt und dieser Betrag unter keinen Umständen überschritten werden darf, und da ausserdem bei der Gewährung von Befreiungen nicht nur die Dürftigkeit, sondern auch die Würdigkeit der Schüler in Betracht kommt.

Emmerich, im März 1890.

**Akens,**

Gymnasial-Direktor.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 21. April. Eingelichtet wird dasselbe durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche morgens 8 Uhr.  
Die Prüfung der für Sexta angemeldeten Schüler wird am Samstag den 19. April, morgens 9 Uhr erfolgen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:  
1. Ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt.  
2. Ein Attest über erfolgte Impfung bei Schülern von 12 oder mehr Lebensjahren über die Wiederimpfung.  
Der Geburtsschein muss ebenfalls vorgelegt werden.  
Die letzten Nachrichten sind im Anhang beigefügt.

Zur A  
 vollendeten n  
 deutscher und  
 Handschrift; I  
 Sicherheit in c  
 Geschichten de  
 Auswä  
 mieten oder w  
 Unben  
 werden wieder  
 geld oder eine  
 setzlich höchst  
 dieser Betrag u  
 der Gewährung  
 keit der Schü

Emmeri  
 lasche Schüler  
 des Semesters  
 werden, welche  
 ihres Zeugnis  
 amtlicher Be-

von 72 Lög  
 steht unter  
 er nach Rogens  
 der Herren  
 geleitet.

den 19. April  
 Klopke  
 mehr Lebens-



tzlich in der Regel nicht vor dem  
 erforderlich: Geläufigkeit im Lesen  
 der Redeteile; leserliche und reine  
 ographische Fehler nachzuschreiben;  
 nzen Zahlen; Bekanntschaft mit den  
 nur mit Genehmigung des Direktors  
 ist nicht gestattet.

Gymnasium zu übergeben gedenken,  
 es sie auf eine Befreiung vom Schul-  
 theit nicht rechnen können, da ge-  
 hme zu Befreiungen verwandt und  
 werden darf, und da ausserdem bei  
 igkeit, sondern auch die Würdig-

1888 80 GI Schüler Beschein im B  
 1889 57 Schüler im Betrage von 24  
 Die Verteilung der Beschein  
 welche eine Unterstützung zu erhalt  
 bei dem Direktor zu melden. Es könn  
 mindestens ein halbes Jahr das hies  
 erhalten und den der Dä

Akens,

mnasial-Direktor.

schinnung) nicht haben  
 Das hiepoische K  
 hängen beacht. Dasselbe ist mit  
 der Oberaufsicht des Gymnasial-Dire  
 Herrn Dr. Liesen mit Unterstütz  
 Krieger, Kohn, Dr. Schäl

VII. Mitteilungen an  
 Das neue Schuljahr beginnt  
 durch ein feierliches Hochamt in de  
 Die Prüfung der für 822a zu  
 morgens 9 Uhr erfolgen. Bei der  
 1. Ein Abgangzeugnis der  
 2. Ein Attest über erfolgte  
 jahren über die Wiederimpfung  
 und im 3. Der Geburtschein